

Müll am Peene-Süd-Kanal entsorgt

Von Matthias Diekhoff

Unbekannte haben Bauschutt und Plastikmüll zwischen Nerdin und Thurow in die Natur gekippt. Ein Angler hat die „Sauerei“ gefunden.

NERDIN/THUROW. Eigentlich wollten die beiden Angler am vergangenen Wochenende nur ganz entspannt ihrem Hobby nachgehen. Als sie dann aber am Peene-Süd-Kanal zwischen Nerdin und Thurow ankamen, verschlug es ihnen fast die Sprache: Unbekannte hatten dort direkt am Ufer des Kanals illegal Müll angeladen und sich noch nicht mal sonderlich bemüht, das zu verbergen. Nun liegen dort ein großer Tank und ein rundes Dutzend Plaste-Deckel sowie eine Mülltonne voll Bauschutt. „Die Sauerei kann noch gar nicht so lange her sein“, meinte einer der Angler. Sei er doch regelmäßig am Gewässer unterwegs und hat dort erst vor kurzem Müll eingesammelt. Dass dort Dinge zurückgelassen werden, die da nicht hingehören, komme zwar hin und wieder vor. Dabei handele es sich allerdings zumeist um Lebensmittelverpackungen und leere Flaschen. In diesem Ausmaß habe er Müll in der Natur aber noch nicht so oft erlebt.

Für Kreisgewässerwart Volker Worschech vom Kreisanglerverband Ostvorpommern ist diese Form der Müllentsorgung allerdings ein generelles Problem. An vielen Stellen in der Region würde Abfall achtlos weggeworfen, nicht nur an Gewässern. Was für ihn unverständlich ist, gäbe es doch genug Möglichkeiten, seinen Müll auch ganz legal zu entsorgen. Dennoch hätten die im Verein organisierten Angler, die sich als aktive Natur- und Umweltschützer



Eine Mülltonne voll Bauschutt, Deckel und ein großer Tank aus Plaste wurden illegal am Peene-Süd-Kanal entsorgt.

FOTOS: MATTHIAS DIEKHOFF

verstehen, regelmäßig gut zu tun, wen es bei Arbeitseinsätzen darum geht, den Müll an den Gewässern der Region einzusammeln.

Für den Angler, der jetzt am Peene-Süd-Kanal „fündig“ geworden ist, war das aber nicht die erste unangenehme Überraschung in diesem noch jungen Jahr. Bereits kurz nach dem Jahreswechsel hatten Vandalen zehn Baken und elf sogenannte Fahrbahnteiler in den Peene-Süd-Kanal geworfen, die dann

zum Teil fast bis nach Neuenkirchen getrieben worden seien, berichtet der Petrijünger. Mit seinem Vater habe er die Teile dann aus dem Wasser gefischt, in der Nähe der Brücke abgelegt und die Kreisstraßenmeisterei informiert. Die habe sich dann umgehend um die Baken und Fahrbahnteiler gekümmert, lobt der Angler.

Wegen des aktuellen Müllproblems am Peene-Süd-Kanal werde nun im Auftrag des Kreisanglerverbandes Anzei-

ge erstattet. Zugleich habe der Verband angeboten, den Müll einzusammeln und zum Wertstoffhof zu bringen, teilte Volker Worschech gestern mit.

Der Kreisanglerverband Ostvorpommern ist aus den ehemaligen Kreisverbänden Wolgast, Anklam und Greifswald hervorgegangen. Aktuell zählt er rund 2200 Mitglieder in etwa 50 Vereinen. Der Verband vertritt seine Mitglieder in Fragen des waidgerechten Angelns in den Binnen- und Seegewässern der Region und arbeitet eng mit dem Landesanglerverband sowie den staatlichen Institutionen, Ämtern und Umwelt- und Naturschutzorganisationen zusammen. Zu den Aufgaben des Verbandes gehöre es aber auch, einen Beitrag für den Erhalt einer intakten Umwelt zu leisten.



Solche Baken sind auch schon im Peene-Süd-Kanal gelandet.

Kontakt zum Autor
m.diekhoff@nordkurier.de